

2. De Bööm staht stolt in all ehr Pracht,
de Eerd maakt sik ganz lies un sacht
een wiede, grööne Laken.
De Lilien un de Rosen strahlt
so hell as Eddelsteen un Gold.
Keen König kann` t so maken. Keen König kann` t so maken.

3. De Lark, de stiggt nah` n Heben to.
De Duuv, de lett dat ok keen Roh,
flüggt öwer Holt un Felder.
De leeve, lütte Nachtigall,
de singt dor buten överall
un maakt de Welt noch heller, un maakt de Welt noch heller.

4. Ik sülmi, ik kann un mag nich rohn;
mien groten Gott sien herrlich Doon
will mi to` n Jubeln bringen.
So sing ik mit, wenn allens singt un laat,
wat as een Dankleed klingt,
mi frie vun Harten springen, mi frie vun Harten springen.

Wi beedt tosamen för uns un anner Lüüd

Wi beedt dat Vadderunser *(dor staht wi to op)*

Unse Vadder in` n Himmel:

Laat hilligt warrn dienen Namen.

Laat kamen dien Riek.

Laat warrn dienen Willen so as in Himmel, so ok op de Eerd.

Uns dääglik Brood giff uns vundag.

Un vergiff uns unse Schuld,

as wi de vergeven doot, de an uns schüllig sünd.

Un laat uns nicht versöcht warrn.

Maak du uns loos un frie vun dat Böse.

Denn dien is dat Riek un de Kraft

un de Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Wi stellt uns ünner Gott sien Segen

Musik to` n Schluss

Ik will di singn mit Hart un Mund!
Plattdüütsch Goddesdeenst to Paul Gerhardt,
sien Leven un sien Leeder



Musik to` n Anfang

Begrööten

1. Leed *(Singwies: Lobet den Herren EG 447)*

1. Loff wees den Herren, all Lüüd schöllt em ehren; laat uns mit
Freuden em een Dankleed singen un Pries un Ehr to Gott sien Altar
bringen. Loff wees den Herren!

2. He hett uns Leven, dat he uns hett geven, in düsse Nacht bewahrt,
sien Hand uns toreckt un ut den Slaap uns fröhlich wedder opweckt.
Loff wees den Herren!

3. O Gott, allmächtig, ewig, truu un prächtig, ach, laat doch alltieds
över Lief un Leven bi Dag un Nacht dien Gnaad un Bistand sweven.
Loff wees den Herren!

4. Giff uns dien Segen, Herr, op all uns wegen. Stah uns to Sieden ok in
leege Tieden, laat di to Ehren uns dat Dagwark föhren.
Loff wees den Herren!

Psalm 27

Gebeed

De Epistel warrd vörleest: Kol 3,16-17

2. Leed *(Singwies: Lob Gott getrost mit Singen EG 243)*

1. Giff Loff den Herrn mit Singen as Christus sien Gemeen! Dat schall
di doch gelingen, denn Gott, de will di deen` n.
Kann ween, dat du muttst drägen veel Pien in düsse Tied.
Gott is op all dien Wegen noch jümmer di to Sied.

2. So laat keen Angst di maken, du Volk vun Jesus Christ.
To hölpn will Gott waken, he sülben bi di is.
Sien Lüüd, de will he geven den rieken Troost, sien Woord,
mit Loff un Dank to leven, alleen erlöst dörch Gnaad.

3. Gott wöllt wi jümmer singen för all sien groote Gnaad,

wöllt Loff un Dank em bringen, he is uns Herr un Gott.
Dörch em schöllt fast wi blieven in Leevd` un Eenigkeit.
Nix schall uns vun em drieve in Tied un Ewigkeit.

Dat Evangelium warrd vörleest: Matthäus 7, 24-27

Wi bekennt tosamen unsen Glooben *(dor staht wi to op)*

Ik glööv an Gott, den Vadder.

He alleen is allmächtig.

He hett Himmel un Eerd ut nix warrn laten.

Ik glööv an Jesus Christus,

Gott sienen eenzigen Söhn, unsen Herrn.

*He is Minsch worrn dörch den Hilligen Geist vun de Jungfruu Maria,
hett leeden un is an` t Krüüz slaan ünner Pontius Pilatus,
is storben un to Graff bröcht, dalfahrt nah dat Dodenriek.*

*He is den drüdden Dag operstahn vun de Doden
un is opfahrt nah` n Himmel.*

Dor sitt he an de rechde Sied vun Gott, den allmächtigen Vadder.

*Vun dor warrd he wedderkamen un Gericht holen
över de Lebendigen un över de Doden.*

Ik glööv an den Hilligen Geist

een hillige christliche Kark,

de Gemeinde vun de Hilligen.

*Ik glööv, dat de Sünden vergeven warrd
dat de Doden operweckt warrd
un dat ewig Leven geven warrd. Amen*

3. Leed (Singwies: Ich singe dir mit Herz und Mund EG 324)

1. Ik will di singn mit Hart un Mund, Herr Gott, mien Lust un Freud.
Allns, wat ik weet, dat maak ik kund hüüt un in Ewigkeit.

2. Ik weet: Du büst de Gnaadenborn un segenst däägli mi.
Ach, ohn di weern wi lang verloorn, un dorüm dank ik di.

3. Ik heff ja nix op düsse Welt, wat du nich geven hest,
un de sik kindlich an di höllt, de kriggt dat allerbest.

4. Süh dor, mien Hart, heff gooden Mood. Wat wullt du truuri sien?
He sülm, de leeve Herr un Gott, de blifft op ewig dien.

5. He gifft to eten Jahr för Jahr, blifft jümmers fraam un good,
steiht bi uns, wenn wi in Gefahr, un gifft uns nieen Mood.

6. Wat sorgst du di noch in dien Sinn un gräämst di Dag un Nacht?
Nimm doch de Nood un smiet ehr hen op Gott, de höllt de Wacht.

7. He hett noch nienich wat versehn bi allens, wat he deit.
Dat schall betüügen jedereen in Tied un Ewigkeit.

8. So laat denn ruhig em regeern; he weet doch mehr as du.
Denn hest du Freedden all hier neern un baben Himmelsroh.

Predigt

4. Leed (Singwies: Befiehl du deine Wege EG 361)

1. Quäält sik dien Hart mit Sorgen, weetst du nich Weg un Steg,
du büst doch seeker borgen; dien Herrgott bringt dat t´recht.
De Wulken treckt an´n Heben, as he befehlen deit;
he lett ok di beleven, dat dien Foot seeker geiht.

2. Muttst di op Gott verlaten, wenn allens good gahn schall,
un muttst sien Hand anfaten, so kümmt du nich to Fall.
Mit Sorgen un mit Klaagen, mit Jammern un mit Ween´n
lett Gott sik nix afjagen, blots Beden hölpt alleen.

3. Laat Gott man allens maken, he bringt dat allns torecht.
Dat kümmt in alle Saaken so, as he sülm dat seggt.
Wi sünd vull Angst un Bevern un staht vertwiefelt dor.
Un denn dörf wi beleven: He hölpt ganz wunnerbar!

Wat bekannt to maken is

(bi dat neegste Leed warrd de Kollekte insammelt)

5. Leed (Singwies: Geh aus, mein Herz, EG 503)

1. Gah ruut, mien Hart, un söök di Freud.
Dor, wo de Sommerwind nu weiht,
dor schenkt di Gott sien Gaben.
Kiek an, wo schön de Blomen staht,
för di hebbt se sik schmückt ohn Maat.
Du schallst em dorför laben,
du schallst em dorför laben.